

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1976/77

Von

Horst Fuhrmann

I

Am 10. und 11. März 1977 versammelte sich die Zentraldirektion der MGH zu ihrer 87. Plenarsitzung, der am Abend des 9. März ein Vortrag von Herrn Zimmermann (Saarbrücken) über „Canossa 1077 und Venedig 1177 — und Jahrhunderte danach“ vorausgegangen war. Zu Beginn der Tagung gedachte die Zentraldirektion des Todes des langjährigen und auch noch im Ruhestand für das Institut tätigen Geschäftsführers Dr. Gottfried Opitz, der unmittelbar nach dem letzten Zusammentreten der Zentraldirektion am 14. März 1976 in einer Fürstenfeldbrucker Klinik verstorben war (vgl. DA 32, 1976, S. I f.); in einem DA 32 S. 328 f. publizierten Nachruf hat Herr Schaller seine Bedeutung für den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg gewürdigt.

II

Teilgenommen an der Sitzung haben die Herren Appelt (zugleich Vertreter der Wiener Akademie), Bischoff, Classen (Vertreter der Heidelberger Akademie), Elze, Fuhrmann, Heimpel (Vertreter der Göttinger Akademie), Krause (zugleich Vertreter der Bayerischen Akademie), Löwe, Reindel, Schaller, Schieffer, Tellenbach, Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie). Das Schweizer Mitglied der Zentraldirektion Herr Beck hat sein Kommen wegen Krankheit absagen müssen. Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig) waren nicht erschienen. Um die zum Selbstverständnis der MGH gehörenden internationalen Verbindungen zu ausländischen Gelehrten zu pflegen und